

Montageanleitung für das Abgassystem DW-ALKON für die Außen- und Innenmontage

Zusammenbau für die Betriebsweise mit Regelfeuerstätten; feuchteunempfindlich* und/oder druckdichte (AL)**

Folgende DW-ALKon spezifischen Punkte müssen beachtet werden :

- 1.** Überprüfung der Lieferung:
Sind alle notwendigen Teile vorhanden ?
- 2.** Vor der Montage sollte darauf geachtet werden, dass Muffe und Einsteckende frei von Verunreinigungen sind um eine optimale Rauchgasdichte Anlage zu erhalten. Leicht unrunde Rohre sind kein Problem, da diese sich bei der Montage wieder anpassen. Ein Element ist unbrauchbar zerstört, wenn es vertikal eingedrückt ist.
- 3.** Die DW-ALKon Abgasanlage ist ein konisches Stecksystem. Beim Aufbau muss darauf geachtet werden, dass die konischen Muffen des Innenrohrs in Abgasrichtung zeigen, so dass kein Kondensat aus den Verbindungsstellen austreten kann – (siehe Punkt 24.)

4. Bei der Montage von größeren Durchmessern (ab DN400) kann es hilfreich sein, das Innenrohr 1 bis 2 cm an der Einsteckseite rauszuziehen, um eine bessere Führung zu bekommen.

5. Jedes Element wird einzeln zusammengesteckt und mittels einer passenden Kunststoffplatte, die man auf das muffenseitige Ende des eingesteckten Teils legt, durch drei bis vier Hammerschläge gestaucht. Dadurch entsteht eine druckdichte Verbindung.

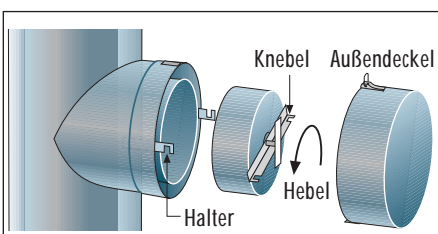
6. Dieser Vorgang wiederholt sich für jedes Element. Die Bauelemente sind ausreichend gestaucht, wenn Muffenanfang und Einsteckende nachher annähernd auf einer Höhe liegen.

7. Zuerst muss das Fußteil für Wandkonsole oder Bodenmontage waagrecht angebracht werden.

Achtung: Die Standsicherheit des Schornsteins muss gewährleistet sein.

7a Beachten Sie die Höhe des Kondensatablaufes. Lässt sich die Neutralisationseinrichtung oder ein Syphon anbringen ?

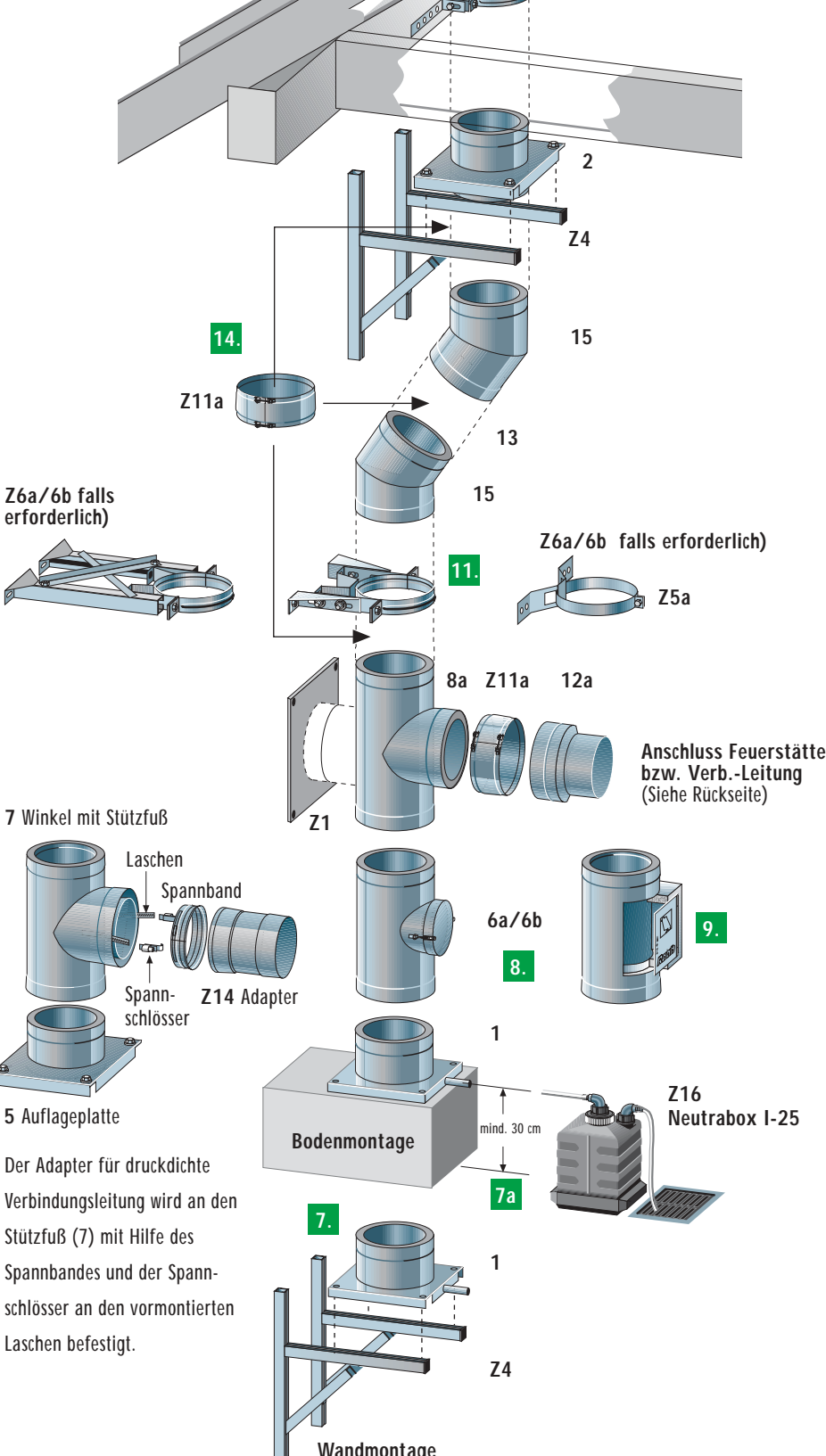
8. Eine Reinigungsöffnung wird als nächstes gesetzt.



Öffnen/Schließen des DW-ALKON RV Deckels

Ausführliche Beschreibung auf der Innenseite des Außendeckels.
Zum Öffnen Hebel nach links drehen

- Legende:**
- 1 Fußteil (Wand-/Bodenmontage)
 - 2 Fußteil offen als Zwischenstück
 - 6a Reinigungsöffnung rund, druckdicht
 - 6b Reinigungselement mit RV-Tür*
 - 7a Reinigungsöffnung
 - 8a Feuerungsanschluss 90°
 - 12a Anschlussübergang
 - 13 Rohrelement
 - 14 Abschlusstück
 - 15 Winkel
 - Z1 Mauerdurchführung
 - Z2b Dachdurchführung
 - Z3 Regenhaube
 - Z4 Wandkonsole
 - Z5a Wandbefestigung "L" WA 60 mm
 - Z6a Wandbefestigung "statisch" WA 60 mm
 - Z6b Wandbefestigung "variabel"
 - Z7 Sparrenhalter
 - Z10 Regenkragen/Rosette
 - Z11a Außenklemmband
 - Z16 Neutrabox I-25



9. Bei festen Brennstoffen wird als untere Reinigungsöffnung i.d.R. eine eckige Reinigungstür verwendet; oben darf nur eine runde Reinigungsöffnung verwendet werden.

Bei feuchteunempfindlichem/druckdichten Betrieb dürfen nur runde Reinigungstüren verwendet werden.

10. Darüber folgen ggf. DW-ALKon Rohrelemente bis zum Feuerungsanschluss.

11. Einbau des Feuerstättenanschlusses. Über dem Feuerungsanschluss sollte ein Wandhalter montiert werden.

12. Die Elemente werden in der Senkrechten bis Innendurchmesser 350 mm ohne Außenklemmband aufgebaut

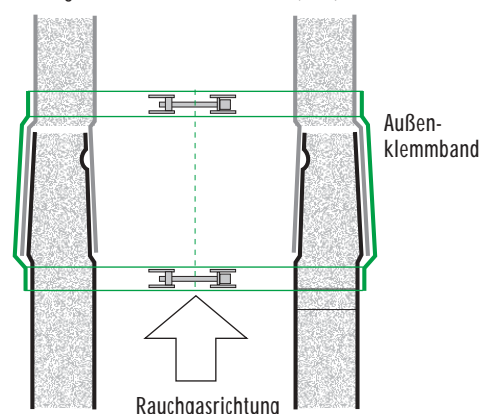
13. Der Wandhalterabstand beträgt max. 4 Meter; das frei auskragende Ende beträgt 3 m. Voraussetzung dafür ist das Sichern der Verbindungsstöße mit Außenklemmbändern - generell von DN 400 bis DN 600 - von DN 80 bis DN 350 nur unmittelbar oberhalb und unterhalb der obersten Befestigung mit einem speziellen Außenklemmband

14. Bei Verzügen sind die Verbindungsstellen mit Klemmbändern (Z11a) zu versehen. Oberhalb des Verzuges ist eine Wandkonsole anzubringen (Z4)

15. Abschlusstück nur draufstecken – nicht stauchen

16. Regenhaube, falls nötig, draufstecken und festschrauben

17. Montage der Außenklemmbänder (AKB)



Die Klemmbänder sind jew. mit zwei Schnellspannschellen versehen. Diese werden so weit geöffnet, dass sie problemlos über die Muffe gestreift werden können. Man kann diese Klemmbänder auch nachträglich über die Verbindung legen, nachdem man die Schnellspannschellen ganz geöffnet hat.

Alle Öffnungen fachgerecht verschließen. Kennzeichnungsschild im Bereich der Abgaseinführung anbringen.

Anschluss des Kondensatablaufes an die Neutrabox Typ I., ggf. Syphon einbauen.

18.
Die Teile der Verbindungsleitung werden wie im senkrechten Bereich zusammengesteckt und wenn möglich, gestaucht.

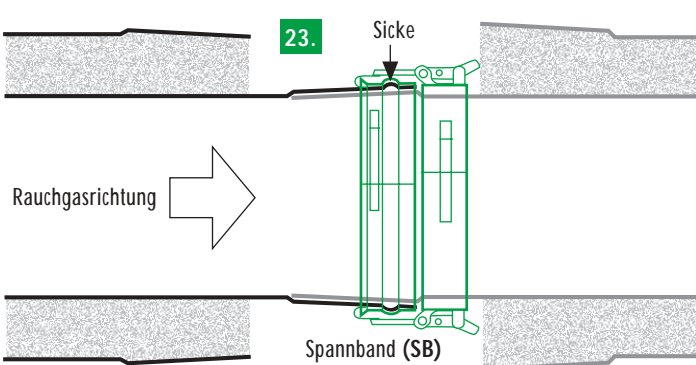
19.
Die Bauelemente mit Reinigungsöffnungen sind so anzuordnen, dass die Verbindungsleitung vollständig einsehbar ist. (siehe auch DIN 18160)

20.
An überdruckdichten oder feuchteunempfindlichen Verbindungsstücken von Abgasanlagen muss vor dem Zusammenstecken die Muffenseite mit der Gleitpaste „Ceramax“ dünn eingepinselt werden. Bei feuchteunempfindlicher Betriebsweise ist sicherzustellen, dass durch stetiges Gefälle (mindestens 3°) in Richtung Kessel das Kondensat sicher abfließen kann.

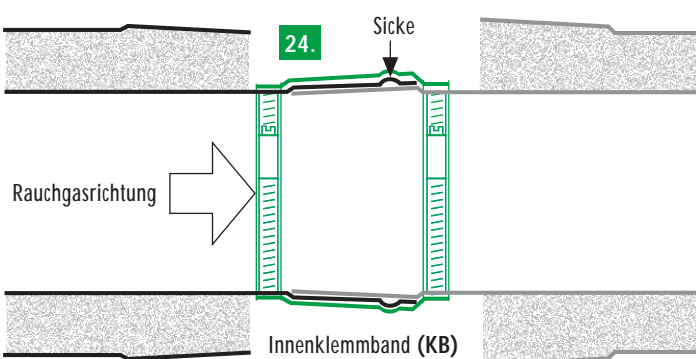
21.
Im Überdruckbetrieb müssen im horizontalen Bereich an den Verbindungsstellen Innenklembänder montiert werden; ist ein Verdichten der Rohrelemente nicht möglich, sind Spannbänder zu montieren. Die freiliegenden Innenrohre werden darauf mit einer 30 mm starken Dämmschale* isoliert und mit dem Außenklemmband (Z11b) umschlossen.

22.
Bei Unterdruckbetrieb genügen Außenklemmbänder.

23.
Montage der Spannbänder (SB):
Das Spannbänder wird so über die Muffe gelegt, dass wiederum die Sicke des SB die Muffensicke umschließt und die angefasste Seite in Richtung Einsteckende zeigt. Danach legt man den Verschlussring mit Hakenschrauben auf die Gegenseite so, dass bei geöffnetem Verschluss die Hakenschrauben an das gefaste Ende des SB einrasten können. Nach dem Schließen der Hakenverschlüsse muss der Verschlussring mit dem SB verspannt sein.

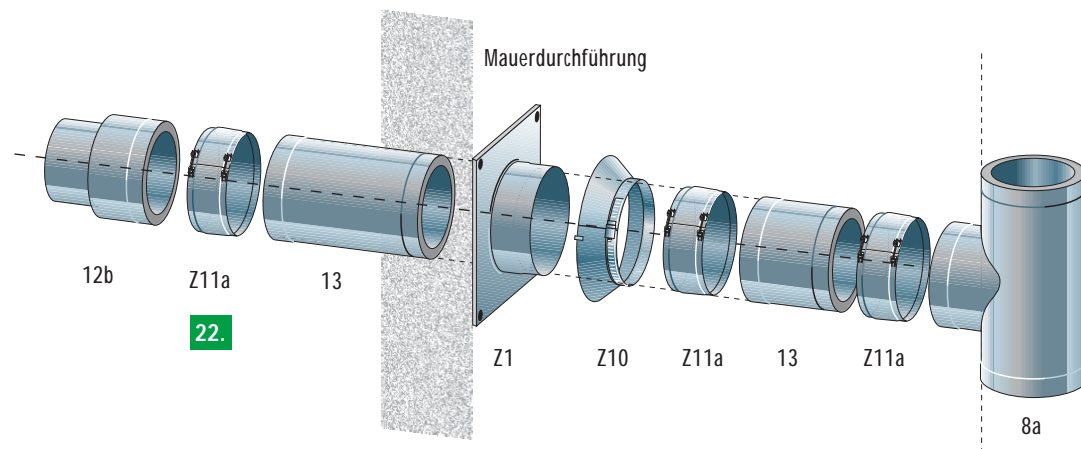


(KB) schmal bis NW Ø 200 mm, (KB) breit ab NW Ø 225 mm

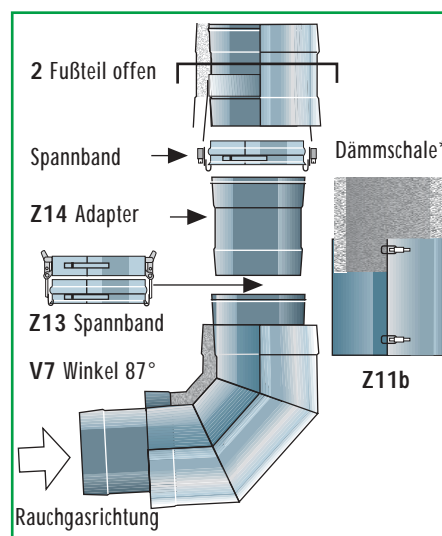
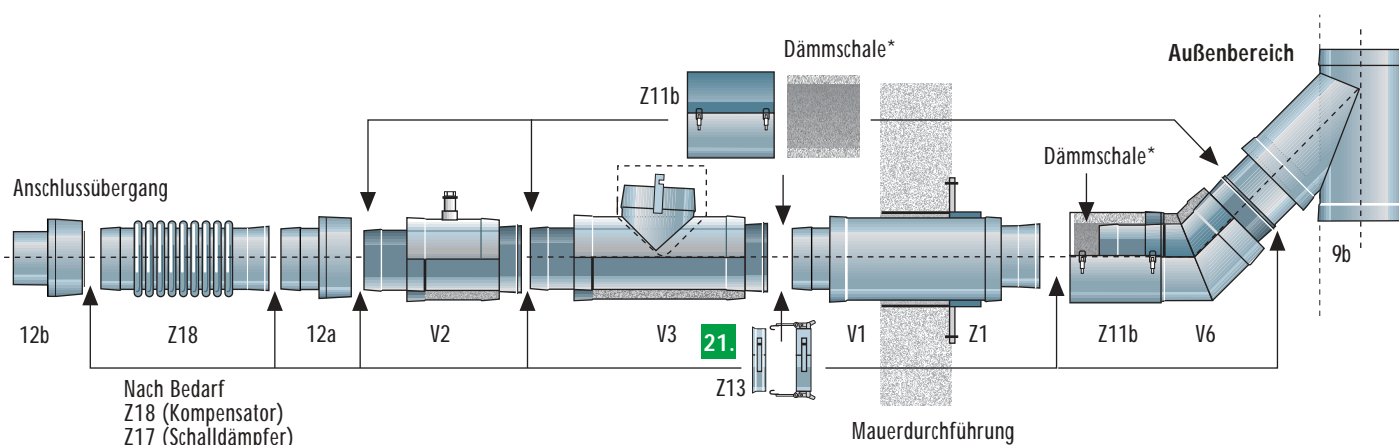


24.
Die Klemmbänder sind jew. mit zwei Schlauchbändern versehen. Diese werden so weit geöffnet, dass sie problemlos über die Muffe gestreift werden können. Man kann diese Klemmbänder auch nachträglich über die Verbindung legen, nachdem man die Schlauch-

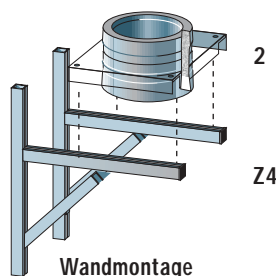
Unterdruckbetrieb: (für Abgasleitungen und Regelfeuerstätten)



Überdruckbetrieb: (für Abgasleitungen und BHKW Motorenanlagen)



Der Adapter (Z14) für die druckdichte Verbindungsleitung wird an das Fußteil offen (2) mit Hilfe des Spannbandes und der Spannschlösser an den vormontierten Laschen befestigt. Danach wird der 87° Winkel mit dem Spannbänder (Z13) befestigt (siehe auch unter Punkt 23.) Das freiliegende Innenrohr wird mit einer 30 mm starken Dämmschale* isoliert und mit dem Außenklemmband (Z11b) umschlossen.



Wichtiger Hinweis

Edelstahlrohre sind nur mit geeigneten Werkzeugen zu bearbeiten. Die Anlauffarben sind zu entfernen. Um Kontaktkorrosion zu vermeiden, darf rostfreier Edelstahl nicht mit anderen Metallen in Kontakt gebracht werden.

Hinweise zur Planung

Generell gilt, dass in der Bundesrepublik der Bau oder die Sanierung von Abgasanlagen durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde genehmigungs-/anzeigespflichtig ist. Die Abnahme/Genehmigung muss durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister oder Baubehörde erfolgen.

Die Anforderungen der Zulassungen sowie die Richtlinien für Abgasanlagen und die DIN 18160 sind in jedem Fall einzuhalten. Bei der Planung von Abgasanlagen müssen zunächst alle Daten von Kessel, Abgasanlagenkonstruktion und baulichen Gegebenheiten erfasst werden. Der für eine ordnungsgemäße Funktion erforderliche Abgasanlagenquerschnitt ergibt sich aus der Berechnung nach DIN 4705.

Alle Öffnungen fachgerecht verschließen. Kennzeichnungsschild im Bereich der Abgaseinführung anbringen. Anschluss des Kondensatablaufs an die Neutrabox Typ I., ggf. Syphon einbauen.

Zur Sicherheit ist die Einbaueinrichtung der Klemmbänder und Spannbänder innenseitig noch zusätzlich gekennzeichnet.

bänder ganz geöffnet hat. Dabei ist zu beachten, dass die Sicke des Klemmbandes die Sicke der Muffe vollständig umschließt und die Einsteckseite ca. 10 mm (schmales KB) oder ca. 15 mm (breites KB) überlappt (siehe auch Pfeilrichtung).